

ten das Dorf Mühlendorf entstanden, und die jetzige Buschmühle werden als Pertinenzstücke des Dorfes Byhleghre zuerst in einem Lehnbriefe von 1638 erwähnt.

Nur die hiergenannten 5 Dörfer, und vielleicht ein Antheil des Dorfes Byhlen, scheinen früher zu einem Ganzen verbunden gewesen zu seyn; denn in dem Lehnbriefe von 1447 wird außer Straupitz mit Zubehör auch noch eines Erbkaufs über Buszen, und dem halben Bellin gedacht. Wahrscheinlich hat das alte Dorf Byhlen, oder doch der zugekaufte Antheil da gestanden, wo ein aus Feld und Kieferwäldungen bestehender District noch heut zu Tage mit dem Namen Alt-Byhlen bezeichnet wird, und ist, nachdem es im Kriege verheert und verlassen worden, an dem See gleiches Namens wieder aufgebaut worden. Auf dem Felde Alt-Byhlen sind noch Erhöhungen, gleich Wällen, und Vertiefungen, wovon eine noch jetzt die Räuberhöhle heißt, kenntlich, und dürfte wohl als Zeugen der Verwüstungen ehemaliger Wohnplätze und der in Folge früherer Kriege gewöhnlich noch eine Zeitlang fortdauernder Räubereien und Gewaltthatigkeiten gelten.

Auch befindet sich in dieser Gegend ein Berg, der Beierberg genannt, worauf eine Kapelle gestanden haben soll. Der Sage nach soll er seinen Namen von beiern — einem besondern Anschlagen an die Glocken zur Ankündigung der Festtage in der katholischen Zeit — haben.

Aus allen diesem ist abzunehmen, daß Byhlen und das dazu gehörige Dorf Buszen schon lange vor 1447 existirt haben müssen.

Das Borwerk zu Byhlen wird zuerst in dem